

Beschlussvorlage
- öffentlicher Teil -



Beratungsfolge und Sitzungstermine

Ö 24.01.2017 Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales

**Diskussion um Aufbau und Einrichtung eines Landesmuseums für
Industriekultur in St. Ingbert**

Erläuterungen

Die CDU Stadtratsfraktion hat mit Schreiben vom 06.01.2017 beantragt, diesen Punkt zu behandeln. Der Antrag liegt als Anlage bei.

St. Ingbert konnte am 24.07.1938 die offizielle Eröffnung des Heimatmuseums St. Ingbert im ehemaligen Haus Lyon, Kaiserstraße 104 (ehemals Grimm) feiern. Dieses Museum geht auf eine Forderung des St. Ingberter Ehrenbürgers und Historikers Prof. Dr. Wolfgang Krämer aus dem Jahre 1928 zurück. Ab September 1943 musste das Heimatmuseum aus Sicherheitsgründen kriegsbedingt in den Keller und Speicher der Ludwigschule verlagert werden. Erst 1974 wurde die Sammlung von der Ludwigschule ins Untergeschoss des neuen Rathauses verlagert und neu präsentiert.

Am 9. Juni 1989 erfolgte die Eröffnung des Heimatmuseums in zwei Räumen im ehemaligen Landratsamt. Das später auf drei Räume erweiterte Museum musste im Juli 2007 wegen anderweitiger Nutzung geschlossen werden. Die Exponate sind seitdem in verschiedenen Depots eingelagert und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Am 14. Juli 2014 fand in der ehemalige Schwankhalle der Brauerei Becker eine Präsentation von Entwürfen für ein neues Stadt- und Industriemuseum St. Ingbert statt. Im Mittelpunkt standen Machbarkeitsstudien der Fachhochschule Kaiserslautern, Studiengang „Innenarchitektur“, Leitung: Prof. Werner Glas. Maria Erdmann und Sonja Böhr präsentierten ihrer Bachelorarbeit „Stadt- und Industriemuseum“.

Die Stadtverwaltung strebt einen „runden Tisch“ an, der eine Machbarkeitsstudie inklusiv der Finanzierung für den Stadtrat erarbeitet. Bestehend sollte dieses Gremium u. a. aus Vertretern der Politik, Historikern, Museumsfachleuten und Vertretern der Stadtverwaltung.

Anlagen:

Schreiben der CDU-Stadtratsfraktion vom 06.01.2017.